

DIE GESCHICHTE UNSERER GEMEINDE

- 1985** Familie Lidfors, eine aus USA stammende 7 köpfige Familie und einige erste Pioniere treten das erste Mal als Gemeinde in die Öffentlichkeit. Der Gasthof „Schwarzes Kreuz“ in Fürth ist der Versammlungsort für die ersten sonntäglichen Gottesdienste.
- 1987** Die Gemeinde bekommt den formellen, juristischen Unterbau. Mit den sieben Gründungsmitgliedern:
Bob Lidfors, Barbara Lidfors, Adolf Link, Larry Winnes, Lida Holub, Carlos Cuellar und Michael Kosubek wird der gemeinnützige Verein „Brot des Lebens Christliches Zentrum e. V.“
am 15.04.87 in Tuchenbach gegründet.
Die Gemeinde zieht in die Hinterhof Industrieräume der früheren Firma Leiphold in der Hirschenstr.16-18
- 1988** Gott sammelt das heutige Leiterteam von Nah und Fern.
Am 07. Juli 1988 treffen die Kochs auf Grund der Einladung von Bob Lidfors aus der Bibelschule Glaubenszentrum Bad Gandersheim (Niedersachsen) in Mittelfranken, im Hause Lidfors in Tuchenbach ein.
- 1989** Am 01. Januar kommen Fritz und Christel Hunger mit ihren 3 Kindern, beide aus methodistischem Hintergrund, das erste Mal in den Gottesdienst. Sie erkennen Gottes Auftrag, lassen sich taufen und engagieren sich in der Gemeinde.
Am 31. Juli stehen Rob und Carol Schröder mit ihren 3 Söhnen bei Lidfors vor der Türe. Tausende Kilometer aus dem weit entfernten Kanada kommend, folgen sie einem jahrelang gewachsenen Ruf nach Deutschland. Das, was eigentlich als erste Station in Deutschland gedacht war, stellt sich als Teil von Rob's Berufung bis zum heutigen Tag heraus.
Am 26.11.89 werden Harold, Fritz u. Rob durch den internationalen Apostel u. Lehrer Dr. Costa Deir als Älteste eingesetzt.
- 1992** Dunkle Wolken ziehen am Gemeinde-Himmel auf.
Nicht theologische - sondern zwischen -menschliche Spannungen verdichten sich zu einer Gemeindekrise.

Trotzdem geschehen viele gut Dinge. Gebetshalbnächte, Segnungsgottesdienste und eine blühende übergemeindliche Teenager u. Jugendarbeit, genannt: „Power Haus“.
Am 26. Juli 92 wird Harold Koch zum Hauptpastor der Gemeinde durch Bob Lidfors u. andere Pastoren der Region eingesetzt. Bob zieht sich aus der Gemeindeleitung zurück, steht aber vorerst noch als Berater zur Verfügung und gründet im Herbst '92 die Dynamis Bibelschule.
- 1993** Die Tragödie ist nicht mehr abzuwenden. Ein Teil der Gemeinde bricht weg. Der getrennte Weg von „Brot des Lebens“ und „Jesus Life“ beginnt.
Aber Gottes Gnade ist am Werk. Am 18. Juli '93 hat die Gemeinde ihre bis dahin größte Taufe: 19 Täuflinge sagen am Rothsee öffentlich „Ja“ zu Jesus.



Die Gemeinde gründet eine christliche Pfadfinderarbeit mit ca. 30 Kindern, die „Royal Rangers“ mit dem Fürther Stamm Nr.74.

- 1995** Die Gemeinde Brot des Lebens erlebt ihre zweite schwere Krise. Pastor Harold Koch ist überfordert und ausgebrannt. Rob Schröder steht treu an seiner Seite. Das Wunder der Versöhnung bahnt sich an. Altes stirbt und Neues wird geboren.
Ein Diener Gottes, Michael Winkler, lässt sich von Gott gebrauchen. Mit Hilfe dieses Mannes beginnt sich der Traum der Versöhnung zu erfüllen. Gott hatte einen guten Plan!
- 1996** Ein neuer Morgen bricht an!
Am 11. Februar 1996 feiern beide Gemeinden ein großes Versöhnungsfest. Eine alte, neue Gemeinde ist geboren, die:
Freie Christengemeinde Fürth KdöR
Mitglied im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden, BFP
Unter der intensiven Begleitung von unserem Gemeindeberater Michael W. setzt sich der Versöhnungsentschluss Schritt um Schritt um. Harold Koch, Rob Schröder und Fritz Hunger werden als Älteste neu bestätigt. Es wächst zusammen was zusammen gehört!
- 1999** Die Versöhnung ist eine gelebte Wirklichkeit, kaum jemand denkt noch über die zwei Lager nach. Wir sind eine Gemeinde.
Michael Winkler, unser „Gemeinde - Schiffslotse“ durch schwierige Gewässer, hat das Ruder an unseren neuen Gemeindeberater Paul Westerink weitergereicht.
Vision und Auftrag der Gemeinde werden immer deutlicher.
Im März wird Harold Koch als Pastor der Gemeinde innerhalb des BFP ordiniert.
Die Gemeinde erreicht das erste Mal in ihrer Geschichte die Zahl von 87 Mitgliedern
- 2003** Eine der wichtigsten Entwicklungsschritte war der Umzug in die ehemalige Garnisonskirche, die wir liebevoll „Chapel“ nennen. Unter dem Motto: „Raus aus dem Hinterhof hinein ins Licht der Öffentlichkeit“ hat die Gemeinde einen starken Identitätswandel vollzogen.
- 2005** Die Gemeinde pflanzt eine Tochtergemeinde in Neunkirchen am Brand. Unter der Leitung von Rob Schröder entwickelt sich ein tragfähiges Team, das den Gemeindeaufbau trägt. Die Gemeinde überschreitet das erste Mal die Grenze von 100 Mitgliedern.
- 2008** Ein langer Wunsch wird realisiert. Die FCGF gründet ein Sozialwerk. Das Sozialwerk der Freien Christengemeinde Fürth e. V. Der erste Dienstbereich der ins Leben kommt ist ein Kinderhort.

